

Offene Ganztagschule

Der Zentralausschuss hat auf seiner Sitzung am **03.09.2008** auf Antrag der CDU-Fraktion einstimmig den folgenden **Beschluss** gefasst:

Die Verwaltung wird gebeten,

- zu klären, welche gesetzlichen Vorgaben für die Einrichtung der offenen Ganztagschule bestehen,
- zu klären, welche Möglichkeiten der Bezuschussung (Investitionen und laufende Betriebskosten) durch das Land vorgesehen sind,
- gemeinsam mit der Schule ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten und
- Vorschläge für die Finanzierung unter Berücksichtigung der Gewährung öffentlicher Zuschüsse vorzulegen.

Da zum damaligen Zeitpunkt die Förderprogramme ausgelaufen waren und nach Darstellung des Schulleiters für die Einführung einer offenen Ganztagschule ausreichende Vorbereitungszeit benötigt würde, konnte die Umsetzung nicht kurzfristig erfolgen.

Für die Sitzung des Zentralausschusses am 03.11.2009 wurde verwaltungsseitig die Auskunft erteilt, dass das Lehrerkollegium einer offenen Ganztagschule positiv gegenüber steht.

Am **30.03.2010** fand auf Einladung des Schulleiters Herrn Conrad ein erstes Treffen einer Arbeitsgruppe zum Thema statt (grober Konzeptentwurf durch Herrn Conrad, Finanzierung und Organisation durch die Verwaltung).

Die Arbeitsgruppe hat am **19.01.2011** erneut getagt. Der Vorschlag von Herrn Conrad zu einem Pilotprojekt für das Schuljahr 2011 (1. Halbjahr) fand Zustimmung.

Folgende Punkte wurden diskutiert :

- Das Kursangebot der Schule erfolgt ab 15:00 Uhr, wie vorgeschlagen. Damit wird möglicherweise das Angebot in der NBGS ab 15:00 Uhr weniger genutzt.
- Das Angebot soll neben der Betreuung in der NBGS durch die Schule erfolgen. Das hervorragend angelaufene Betreuungsangebot in der NBGS soll nicht tangiert werden.
- Zuschüsse werden momentan nicht beantragt, da eine durchgängige verlässliche Betreuung nicht gewährleistet ist.
- Die Finanzierung soll durch Elternbeiträge mitfinanziert werden. Herr Conrad versucht, weitere Gelder (z.B. Schulverein) einzuwerben.
- Ein Fehlbetrag wird durch die Gemeinde gedeckt.
- Herr Conrad legt rechtzeitig zur Haushaltsberatung im Finanzausschuss am 08.02.2011 eine Kalkulation vor.
- Eine Vorabinformation an die Eltern erfolgt im 2. Quartal 2011 durch die Schule.
- Das genaue Kursangebot wird zu Beginn des neuen Schuljahres bekanntgegeben.

Zentralausschuss-Sitzung am 12. Januar 2011

Halbjährlicher Bericht des Bürgermeisters

Baumaßnahmen

Antrag der SPD vom 07.10.2009 zum Bau eines Fußweges entlang des Harksheider Wegs von der Hauptstraße bis zum Verbindungsweg zum Försterweg
Kostenvoranschläge sind im Frühjahr 2011 einzuholen.

Baumaßnahmen, bis auf Restarbeiten abgeschlossen:

- Krippenanbau Kita Tangstedt.
Restarbeiten: Spielplatz, Einzäunung, Bepflanzung
- Neue Betreute Grundschule. Mängel: Akustikdecken, Linoleumfußboden;
Restarbeiten für Spielplatz: Erdarbeiten, Aufstellen von Spielgeräten,
Bepflanzung, Gerätehaus
- Energetische Sanierung Kita Wilstedt
- Energetische Teilsanierung Grundschule. Restarbeiten: Fenstersohlbänke
- Straßen- und Siedlungsbauarbeiten:
 - Eiskellerberg
 - Mühlenkoppel
 - Heidestraße (Schlussrechnung fehlt noch)
- Gewerbegebietserweiterung Wilstedt gem. Bebauungsplan 9a
Restarbeiten: Bohrbrunnen, Straßenbeleuchtung.
(Schlussrechnung fehlt noch)
- Ausbau Bushaltestelle in Höhe Rader Weg 66

GV-Sitzung vom 26. Mai 2010

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 30 – OT Wilstedt „Wälschenbek“ für das Gebiet nordöstlich der Straßen In de Hörn und am Dorfplatz, östlich des Dorfringes sowie der Wakendorfer Straße (K51) und südlich des Fischerbargs

Hier: Aufstellungsbeschluss. Veränderungssperre für zwei Jahre. .

Ortstermin im Oktober 2010 mit Forstamt und UNB: Geltungsbereich wurde etwas verkleinert; Bericht darüber im PA am 26.10.2010.

Vermessungsauftrag für das Gebiet ist erteilt; Vermessung erfolgt in der 2. KW 2011.

Nach Aussage des Vorsitzenden des Planungs- und Umweltausschusses werden Beratungen über den B-Plan im Frühjahr 2011 erfolgen.

GV-Sitzung vom 26. Mai 2010

Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen zum Thema „Gesamtkonzept Rad- und Wegenetz“.

Mitglieder der Gemeindevertretung Tangstedts haben bei der Erstellung der Karte des integrierten Wegenetzes, die derzeit von Alsterland e. V. erarbeitet wird, mitgewirkt und Wegverbindungen auf Tangstedter Gebiet eingebracht.

In Kooperation mit Norderstedt wurde eine Wegverbindung im **Tangstedter Forst** hergestellt: ein Reitweg, getrennt von einem Fuß- Radweg. Es handelt sich um ein Teilstück eines Rundweges, der von der Stadt Norderstedt im Rahmen der Landesgartenschau geplant wurde. Die Gemeinde Tangstedt wird bei dieser Maßnahme nur die Materialkosten übernehmen; davon werden 45% der Nettokosten von Alsterland e. V. gefördert.

Außerdem wurde eine ebenfalls von Alsterland e. V. geförderte Wegverbindung vom **Tangstedter Forst Richtung Wilstedter Badensee** hergestellt. Damit ist auch die Fußwegverbindung zwischen Weg am Spielplatz Ginsterweg und Tangstedter Forst (**Antrag der BGT vom 14.07.2009**) hergestellt.

Ein **Radweg zwischen Wilstedt und Wakendorf II** (Antrag der CDU-Fraktion vom 25.06.2008) wird nach Rücksprache mit den Sachbearbeitern sowohl im Kreis Segeberg als auch Kreis Stormarn in die Planung des jeweiligen Radwegenetzes mit aufgenommen werden. Die Radwegepläne werden voraussichtlich Mitte 2011 vorliegen.

Zu dem Antrag auf eine **Radwegverbindung zwischen Wulksfelde und Wiemerskamp** (Antrag der CDU-Fraktion vom 16.07.2008) wurde von einem Straßenbauarchitekten eine Kostenschätzung erbeten. Von ihm werden die Kosten auf 1,0 bis 1,2 Mio. € geschätzt. Seitens des Kreises Stormarn ist, nach Aussage des zuständigen Mitarbeiters, keine Bezuschussung zu erwarten, weil derzeit nur Radwege entlang von Kreisstraßen und nicht von Gemeindestraßen gefördert werden.

GV-Sitzung 07.07.2010

„Die Verwaltung in Itzstedt bekommt einen Prüfauftrag zur Änderung der Trägerschaft für die Kindergärten und die Betreute Grundschule.“

(Antrag der SPD-Fraktion). Derzeit wird noch darüber beraten, ob eine Änderung der Trägerschaft für die für die pädagogischen Einrichtungen Tangstedts erfolgen soll und wenn ja, von welchen Trägern ein Angebot erbeten wird. – Anmerkung: in der ZA-Sitzung vom 12.01.2011 wurde der Antrag abgelehnt.

GV-Sitzung 07.07.2010

Es besteht Einvernehmen, dass die **AG Rathaus** noch einmal tagen soll, um eine Ausschreibung vorzunehmen.

Am 11. November 2010 beschließt die AG Rathaus vor einer Ausschreibung Wohnobjekte, die auch für Senioren geeignet sind, anzusehen.

Besichtigung einer im Bau befindlichen Seniorenresidenz am 25.11.2010.

In einer weiteren Sitzung der Rathaus-AG soll zeitnah der Inhalt des Textes für die Ausschreibung des Rathausnebengeländes erstellt werden.

Anmerkung: - Eine Anzeige wurde im Abendblatt und im Internet (Scout 24 und Tangstedt-Stormarn.de) in der 3. KW 2011 veröffentlicht.

Vermietung von Rathausräumen. Trotz des erneuten Einschaltens eines Maklers und wiederholter Anzeigenschaltung im Internet haben sich keine weiteren Mietinteressenten gefunden. Gründe dafür liegen in dem hohen Leerstand von Büroflächen in Hamburg und Umgebung, der eingeschränkten Verkehrsanbindung Tangstedt im ÖPNV und der Befristung von Mietverträgen bis Ende 2013.

Aktuell vermietet sind zwei Räume im EG links und ab 01.02.2011 ein weiterer.

GV-Sitzung 07.07.2010

Es soll eine Ausschreibung für die Außenanlagen Kita und Schulhaus erfolgen.

Inzwischen sind für die **Krippenräume** fertig gestellt: Pflasterarbeiten rund um das Gebäude, Sandkasten; gepflasterter Weg zum Parkplatz inkl. Beleuchtung mit LED-Lampen.

Noch offen: geplanter Spielplatz mit Spielgeräten und Kriechtunnel sowie die entsprechend größere Umzäunung (Forderung aus Behördenabnahme), Bepflanzung.

Dafür sind in den Haushalt 2011 Finanzmittel einzustellen.

Neue Betreute Grundschule (sog. „Schulhaus“). Pflasterarbeiten rings um das Gebäude sind fertiggestellt, ebenso die Zufahrt zur Turnhalle.

Die Erdarbeiten für das Spielgelände westlich des Gebäudes sowie Bepflanzung sollen im Jahr 2011 erfolgen.

Dafür sind in den Haushalt 2011 Finanzmittel einzustellen.

GV-Sitzung 07.07.2010

„Die Verwaltung wird beauftragt, sich nachhaltig um die Umsetzung des Zentralausschuss-Beschlusses vom 30.06.2009 hinsichtlich der Verbesserung des ÖPNV-Angebotes zu bemühen. Unabhängig von der Entscheidung in Norderstedt sollte die Verbindung Tangstedt-Duvenstedt realisiert werden.“

(Busverbindung Tangstedt-Duvenstedt: Antrag der CDU-Fraktion vom 25.07.2008). Eine Lösung ist bislang nicht in Sicht, weil bei den vorzunehmenden Änderungen auch Verbindungen in Norderstedt betroffen sind.

E-Mail-Auszug vom Fachdienst Planung und Verkehr Kreis Stormarn – Dezember 2010:

... „Eine Vorstellung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr bei der Stadt Norderstedt ist im ersten Quartal 2011 angedacht. Wie sich die Stadt Norderstedt zu den geplanten Umstrukturierungen und möglichen Mehrkosten positionieren wird, ist offen. Diskussionen über ein weiteres Vorgehen mache aus meiner Sicht erst dann Sinn, wenn eine Positionierung der Stadt Norderstedt vorliegt. Daher hat meine Aussage aus der u.a. E-Mail vom 10.06.2010 – Veränderung der 378 zum Fahrplanwechsel 2011 – nach wie vor Gültigkeit.

Veränderungen auf den Linien 176 bzw. 276 der Stadt Hamburg stehen derzeit aus dortiger Sicht, zugunsten des Kreises, nicht zur Disposition. Im Zweifelsfall wären alle entstehenden Mehrkosten durch Veränderungen zu 100% vom Kreis zu tragen. Dies steht jedoch außer Frage.“ ...

Der Kreis Stormarn befindet sich derzeit in der **Erstellung des 3. Regionalen Nahverkehrsplans (RNVP)**; - s. Internetseite des Kreises Stormarn:

<http://www.kreis-stormarn.de/lvw/forms/5/52/EntwurfRNVP2011.pdf>

In diesem Entwurf ist auf im Abschnitt 5.9 „Bewertung des ÖPNV-Angebotes und Erfüllung der Rahmenstandards“ unter relevanten Eingaben der Kommunen auch vorhanden:

Amt Itzstedt: „Verbesserung des ÖPNV-Angebotes für die Gemeinde Tangstedt
Für Tangstedt wird vor allem eine Aufwertung der Linie 378 mit Einführung eines verdichteten Taktverkehrs und einer besseren Verknüpfung mit den Schnellbahnstationen gefordert.

Anregungen können bis zum 15. März 2011 per E-Mail an den Fachdienst Planung und Verkehr eingereicht werden. –

Diese Option wird die Gemeinde Tangstedt in Anspruch nehmen. Eine Besprechung ist in der 5. KW 2011 vorgesehen.

Anträge der Gemeinde Tangstedt zur Verkehrslenkung.

(CDU-Anträge). In einem Schreiben des BM vom 11. November 2011 über das Amt Itzstedt wurden beim Fachdienst Verkehrsangelegenheiten / Verkehrslenkung beantragt:

- Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h Dorfstraße zwischen Forstweg und Puckaffer Weg.
- Aufhebung der Vorfahrtsberechtigung der Dorfstraße gegenüber dem Puckaffer Weg.
- Aufstellen der Ortseingangsschilder an der Dorfstraße südlich der Einmündung des Puckaffer Weges sowie auf dem Puckaffer weg.
- Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h auf dem Puckaffer Weg.
- Ampel an der Kreuzung K51-L93/B432: Verlängerung der Grünphase für den Verkehr von Tangstedt kommende Richtung L93 bzw. B432 zu Hauptverkehrszeiten.

Pädagogische Einrichtungen

Personalsituation:

nicht besetzt / ausgeschrieben: 36,5 Std. für Krippe Kita Tangstedt
(befr. bis 31.07.2011, keine Bewerbung eingegangen)
30,0 Std. für Jugendzentrum
(befr. bis 31.01.2012, zwei Bewerber stellen sich am 10.02.11 vor)

Ausfallzeiten 2010: Eine Aufstellung wird im nicht öffentlichen Teil behandelt.

GV-Sitzung 17.02.2010

Rahmenregelung für die Leitungen der Kindertagesstätten

Es fanden drei Leitungsrunden statt (12.05.2010, 15.06.2010, 25.11.2010). Aufgrund der bekannten Leitungssituation und –wechsel konnte der Beschluss der GV nur bedingt abschließend bearbeitet werden. Auch danach sind regelmäßig Leitungsrunden geplant.

Folgende Themen wurden bereits besprochen:

- Regelmäßiger Erfahrungsaustausch
- Kommunikation mit der Verwaltung
- Einsatz der Springerkräfte / Personalmanagement
- Verwendung gleicher Vordrucke
- Schließungszeiten
- Pädagogisches Konzept
- Sprachförderung
- Aufgabenkatalog der Leitungen und der stv. Leitungen
- Fortbildung
- Nationaler Kriterienkatalog (Qualitätssicherung)
- Organisatorisches (Ausflüge, Schulmilch, 1. Hilfe-Kurs, Küchendienst u.v.a.m.)

Ein ausführlicher Bericht wird voraussichtlich im März 2011 erfolgen.

Neue Betreute Grundschule

Nach der Inbetriebnahme des neuen Gebäudes für die NBGS sind alle sehr zufrieden: Kinder Eltern und das pädagogische Personal. Für eine Weiterentwicklung gibt es genügend Ideen. Die Zusammenarbeit mit der Schule funktioniert sehr gut, z. B. bei witterungsbedingtem Ausfall des Unterrichts.

Diverse Sitzungen

Offene Ganztagschule (Antrag der CDU-Fraktion vom 03.09.2008)

Im März 2010 fand auf Einladung des Schulleiters, Herrn Conrad, eine Besprechung zum Thema Offene Ganztagschule statt. Seinerzeit wurde deutlich, dass für die Organisation und für die Finanzierung des Projektes erheblicher Klärungsbedarf bestand. Zwischenzeitlich hat sich Schulleiter Conrad bei einigen Offenen Ganztagschulen informiert und es wurden weitere interne Gespräche geführt. Ergänzung:

Am 19.01.2011 fand eine Besprechung statt unter Teilnahme von Mitgliedern aller Fraktionen sowie den Leitungen vom Hauptamt Itzstedt, Schulleiter und NBGS. Ergebnis: die Struktur der NBGS wird nicht verändert; die Grundschule wird ab dem Schuljahr 2010/2011 mit Kursen ein zusätzliches Bildungsangebot anbieten.

Gebäude der Gemeinde / Energieausweise und Beratungsberichte

Am 17.06.2009 wurde eine Firma mit der Erstellung von Energieausweisen beauftragt. Der Energieausweis für das Feuerwehrgerätehaus Tangstedt wurde im Dezember 2009 ausgehändigt. Weitere folgten im April und Mai 2010. Die Aushändigung der leider noch

immer ausstehenden Energieausweise für den Bauhof und das Klärwerk Tangstedt wurde angemahnt.

Ebenfalls erneut angemahnte Dokumente sind die fehlenden Beratungsberichte für das Feuerwehrgerätehaus Tangstedt, Grundschule BA 1-3 sowie Sporthalle.

Hinsichtlich energetischer Sanierungsmaßnahmen sollte mit Hilfe eines Energieberaters ein Konzept erstellt werden, das sinnvolle Maßnahmen aufzeigt, aber auch die begrenzten Finanzmittel und das Verhältnis Aufwand/Nutzen berücksichtigt.

Bürgerbüro

Die Öffnungszeiten des Bürgerbüros wurden vorübergehend von montags 7.30 bis 12.00 Uhr geändert zu 14.00 bis 16.00 Uhr. Hintergrund waren die geringen Besucherzahlen vormittags bei großem Andrang nachmittags an Donnerstagen. Der Wechsel der Öffnungszeit wurde gut angenommen.

Die alte Öffnungszeit montags 7.30 bis 12.00 Uhr gilt wieder ab 17.01.2011.

Einwohnerversammlung

Die nach der Hauptsatzung jährlich abzuhaltende Einwohnerversammlung fand am 01.12.2010 statt. Der BM berichtete über die Baumaßnahmen der letzten Jahre: Straßen/Siele, Gewerbegebiet, Neubauten (Krippe, NBGS), Waldumbaumaßnahmen, Wanderwege, Integriertes Wandernetz; ferner über die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans Tangstedt und die Finanzsituation. Abschließend wurden die positiven Entwicklungsmöglichkeiten dargestellt.

Als große Baumaßnahme im Gemeindegebiet ist die für 2011 vorgesehene Umgestaltung des Kompostwerks Bützberg anzusehen. Dem ausführlichen Referat von Frau Dr. Boisch, Abteilungsleiterin des Kompostwerks, über das neue Konzept folgte eine angeregte Diskussion.

Seitens mehrerer Einwohner wurde die Anregung eingebracht, die Parkplatzsituation im Bereich der Kita Tangstedt, NBGS und Grundschule zu verbessern, durch Schaffung eines neuen Parkplatzes südlich des Kita-Geländes. Ein entsprechender Antrag wurde an den Bauausschuss weitergeleitet.

Finanzielle Situation der Gemeinde

Trotz der sich verbessernden Einnahmesituation liegen die aktuellen Werte deutlich unter denen von 2008 und können dieses Niveau vermutlich im Jahr 2012 wieder erreichen. Demnach besteht auch im Jahr 2011 die Verpflichtung, Einsparungen vorzunehmen, fort. Zu den aktuellen Finanzdaten s. gesonderte Aufstellung des Kämmers.

Halbjährlicher Bericht des Bürgermeisters für die ZA-Sitzung vom 12.01.2011;

- **Ergänzungen entsprechend eines Antrags der CDU-Fraktion vom 12.01.2011**

Gestaltung der Fläche hinter dem Feuerwehrgerätehaus.

(Antrag der CDU-Fraktion vom 17.09.2008)

Die Planung, die Fläche „hinter“ dem Feuerwehrgerätehaus Tangstedt als Baugebiet auszuweisen wurde zugunsten des Neubaugebiets Eichholzkoppel nicht weiter verfolgt. Es folgte die Diskussion, ob ein Bürgerpark entstehen solle. Entsprechende Vorstellungen sind von einem Landschaftsarchitekten in einen Entwurf aufgenommen worden.

Von einem Anwohner des Geländes wurde der Vorschlag gemacht, in einem Teil des Geländes in eine Streuobstwiese anzulegen. Die Baum- und Bodenpflege würde von den Anwohnern übernommen werden. Im Januar 2011 hat der BM mit dem Vorsitzenden des Planungs- und Umweltausschusses vereinbart, dass die Angelegenheit in einer der nächsten Ausschuss-Sitzungen besprochen werden wird.

Fußweg zwischen Schule und Lindenallee (Antrag der CDU-Fraktion vom 12.03.2008)
Wie bereits 2010 berichtet, erfolgte im vergangenen Jahr die Regelung, dass Fußgänger den Grünstreifen zwischen der Pferdekoppel und dem angrenzenden Feld (meistens Maisanbau) nutzen können. Dieser Fußweg beruht auf einer mündlichen Vereinbarung des BM mit den Pächtern der beiden Grundstücke.

Bestandsaufnahme Wander-, Rad- und Reitwege

Darüber wird in einer der nächsten Sitzungen des Planungs- und Umweltausschusses beraten werden.

30 km/h Piktogramm auf dem Kringelweg (CDU-Antrag)

Es ist in Absprache mit dem Bauamtsleiter vorgesehen, an folgenden Stellen 30-km/h-Piktogramme anzubringen: Kringelweg/Dorfring, Fahrenhorster Weg/Mühlenkoppel, Wassermühlenweg, Schulstraße. Es erfolgt eine Koordinierung der Markierungsarbeiten mit denjenigen anderer Gemeinden des Amtes Itzstedt.

Aufstellen von Schildern „absolutes Halteverbot“ beidseits der Straße Rövkamp

Die Haltemöglichkeiten für Personen, welche Kinder zur Kita Wilstedt bringen oder von ihr abholen sind bereits jetzt sehr begrenzt. Die Situation würde durch ein absolutes Halteverbot erheblich verschärft werden.

Der BA-Vorsitzende wird das Thema erneut im BA beraten lassen und einen Vorschlag für die Erstellung weiterer Parkplätze einbringen.

Zusammenstellung sämtlicher Dauerschuldverhältnisse der Gemeinde Tangstedt

Im vergangen Jahr wurde mitgeteilt, dass aufgrund anderer Aufgaben es der Verwaltung bis auf Weiteres nicht möglich ist die gewünschte Zusammenstellung zu fertigen. Die Arbeitssituation der Kämmerei hat sich inzwischen nicht geändert.

Prüfung der Erstattungsfähigkeit von Kosten beim Einsatz der Feuerwehr, die bei Versicherungen geltend gemacht werden können

Der zuständige Mitarbeiter des Fachdienstes Feuerwehr der Kreisbehörde bestätigt die Aussage des Amtes Itzstedt: ohne Gebührensatzung können auch Verbrauchsmittel und Fremdeinsätze nicht geltend gemacht werden.

Telefon-Flatrate Grundschule

Für die Internetverbindungen ist eine Flatrate vereinbart. Die tatsächlichen Kosten für Festnetz-City-Verbindungen mit 5 €Cent/Min sind sehr gering; bzgl. der Mobilfunkverbindungen (ca. 20 €Cent/Min) wird hinsichtlich Flatrate angefragt.

Ergebnis der Verhandlungen bzgl. Überprüfung der Konzessionsabgabe Strom und Gas

Bericht der GeKom vom 25.01.2011 bzgl. Stromdurchleitungsverträge: Für die Gemeinden des Amtes Itzstedt gab es nur einen Anbieter. Dennoch war die Beauftragung einer Firma für die Vertragsverhandlungen von Vorteil. Da in anderen Ämtern und Gemeinden ein Wettbewerb stattfand, musste der Konzern, der jetzt sein Angebot für die Gemeinden des Amtes Itzstedt abgegeben hat, Zugeständnisse machen.

Der Konzessionsvertrag für Gasdurchleitung vom 12.10.2003 endet am 11.10.2023.

Nachkalkulation durch die GeKom betr. Niederschlagwassersatzung

Die notwendigen Unterlagen konnten von einer in Insolvenz geratenen Firma nicht mehr zur Verfügung gestellt werden. Eine Aufstellung der Daten erfolgte deshalb durch Hamburg Wasser. Die Daten werden demnächst GeKom zur Nachberechnung der Niederschlagwassergebühren übermittelt.

26.01.2011 H.-D. Taube

Anlage 3

Anm. d. Red.: Bei Verfügbarkeit des UMTS-Turbos HSDPA sind inzwischen sogar deutlich höhere Datenraten mit einem UMTS Internetzugang erreichbar. Die Downloadgeschwindigkeit mit HSDPA beträgt im Moment je nach Anbieter und Tarif bis zu 3,6 Mbit/s.

Mobilfunk-Abdeckung: UMTS oder GPRS-Turbo EDGE

Da die Mobilfunkunternehmen in den letzten Jahren das UMTS-Netz enorm ausgebaut haben kann man heute via UMTS problemlos in den meisten Städten und Ortschaften ins Internet gehen.

Wer in kleineren Ortschaften im Einzugsgebiet größerer Städte lebt kann ebenfalls mit einer flotten UMTS-Geschwindigkeit im Internet surfen. Wer weitab von größeren Städten und wichtigen Verkehrswegen wohnt wird auf GSM bzw. GPRS und die EDGE-Technologie zurückgreifen. Insbesondere mit der Mobilfunk-Variante EDGE gehören langsame Datenübertragungen früherer Tage der Vergangenheit an.

Die EDGE-Technologie (Enhanced Data Rates for GSM Evolution) wertet GSM-Datenverbindungen wie GPRS auf und ermöglicht Downloadgeschwindigkeiten zwischen 150 und 200 Kbit/s – dies entspricht rund 50 Prozent der UMTS Geschwindigkeit.

Bei einigen Mobilfunkanbietern ist EDGE, der GPRS-Beschleuniger, auch auf dem Land verfügbar. T-Mobile bietet die EDGE-Technologie seit 2007 sogar flächendeckend in ganz Deutschland an. D.h. alle T-Mobile-Kunden surfen - immer dann wenn UMTS nicht verfügbar ist - zumindest mit dreifacher ISDN-Geschwindigkeit.

Testen der Verfügbarkeit
www.hsdpa-umts-verfuegbarkeit.o
Reeate Eggi-Z

UMTS Internet: Drahtlos ins Netz

Der Internetzugang über das Festnetz stellt in der heutigen Zeit nicht die einzige Möglichkeit dar um im Wohnbereich ins Internet gehen zu können. Mittlerweile bieten die Mobilfunkler den Festnetzanbietern mit interessanten UMTS Internet Tarifen Paroli.

Die UMTS Internet Alternative ist vor allen Dingen für all diejenigen interessant, die keinen Breitband-Anschluss in Anspruch nehmen können und derzeit über ISDN oder über einen Analoganschluss ins Netz gehen. Aber auch für Wenig-Telefonierer und -Surfer bringt der Umstieg von Festnetz auf UMTS Vorteile.

UMTS Internet als DSL-Ersatz

Derzeit können nicht alle Bürger mit DSL im Internet surfen. Rund zehn Prozent der deutschen Haushalte gehören nach wie vor zu DSL freien Zonen. Der Anteil der Menschen, die von Breitbanddiensten abgeschnitten sind hat sich in den vergangenen zwei Jahren allen Netzausbauplänen der Telekom zum Trotz nur wenig verringert. Neue Funkmodelle wie WLAN oder Wimax stehen in der Praxis nur in wenigen Pilotprojekten zur Verfügung.



Da das langsame Surfen via ISDN oder Modem für die Betroffenen teuer ist stellt das UMTS Internet, also der Zugang zum Internet per Mobilfunk, eine sehr gute Alternative dar. Immerhin 384 kBit/s, also rund die Geschwindigkeit, die man mit einem Basis-DSL-Anschluss erreichen würde, sind möglich. Gegenüber ISDN (mit Kanalbündelung) surft man mit der Funkvariante ungefähr drei mal so schnell. Zudem lassen sich auch Volumentarife buchen, so dass man länger im Netz verweilen kann ohne unentwegt auf die Uhr schauen zu müssen.